Integra verdiente 1621 Franken an Kasse 1

Bei der Rossmann-Eröffnung in Wohlen kassierten zwei Integra-Mitarbeiterinnen eine Stunde lang für einen guten Zweck.

Andrea Lim

Donnerstagnachmittag, 15.25 Uhr, in der neuen Rossmann-Filiale an der alten Bahnhofstrasse in Wohlen. Die Leute stehen dem Gebäude entlang Schlange, um am Glücksrad einen Gewinn abzustauben. Im Geschäft wimmelt es von Kundinnen und Kunden. Die 15 Prozent Eröffnungsrabatt locken sie in Scharen an.

Aber das grösste Gaudi gibt es an Kasse 1. Denn hier arbeiten heute, am Eröffnungstag zwischen 15 und 16 Uhr, nicht die Profis.

«An Kasse 1 arbeiten heute Leute der Integra, und was Sie zahlen, erhalten wir als Spende. Darum sind wir hier etwas langsam, aber wir danken Ihnen vielmals!», ruft Sonia Wetzstein, Gruppenleiterin Gastro der Integra, der Menschenschlange immer wieder zu. Diese erstreckt sich hinter der Kasse gefühlt bis zum Horizont.

Sofort kommt sie zurück zur Kasse und hilft den Leuten, ihre Waren einzupacken. Währenddessen scannt Integra-Klientin Lara Brand in Windeseile Hunderte Produkte.

Die zwei wurden für den Job an der Kasse ausgewählt, weil sie auch im Integra-Restaurant Hans & Heidi sowie im neuen Kafi Hoi täglich an der Kasse stehen. «Aber diese Kasse hier ist etwas völlig anderes», sagt Wetzstein. «Man muss sehr feinfühlig mit ihr umgehen.»

Checkübergabe: Jacqueline Stierli (links), Sonia Wetzstein (Zweite von links) sowie Lara Brand (Zweite von rechts) von der Integra erhielten die Spende von Rossmann-Mitarbeiterinnen und dem Maskottchen überreicht. Bild: Andrea Lim

> «Man muss sehr feinfühlig mit der Kasse umgehen.»
>
> **Sonia Wetzstein**
> Gruppenleiterin Gastro der Integra Wohlen

«Wir müssen nie wieder Duschmittel kaufen»

Die Aktion «im Zeichen einer sozialverantwortlichen Unternehmensführung» hat sich Rossmann einfallen lassen. «Sie machen das offenbar bei jeder Neueröffnung so, darum haben sie uns angefragt», erklärt Jacqueline Stierli, Leiterin Wohnen und Förderung der Integra und Mitglied der Geschäftsleitung. «Das hat uns natürlich sehr gefreut.»

Wie viele andere Integra-Mitarbeitende brachte sie gleich ihre ganze Familie mit. «Wir haben Grosseinkauf gemacht. Die Kinder waren völlig verwirrt, dass sie sich so viele Sachen aussuchen durften», erzählt sie lachend.

Wetzsteins Mann, der ebenfalls mit den Kindern da war, ergänzt kopfschüttelnd, aber auch grinsend: «Jetzt müssen wir unser Leben lang nie wieder Duschmittel kaufen.»

«Dafür warte ich gern etwas länger»

«Ich finde es so toll, was ihr hier macht», sagt ein Mann gerade, der sich mit dem Rabatt gleich zwei Flaschen Parfum gegönnt hat. «Dafür bin ich gerne etwas länger angestanden.

Von weiter hinten hört man: «Hoi Lara, hoi Sonia!» Viele Kundinnen und Kunden sind eigens wegen der Integra hier. Auch Klientinnen und Klienten wollten die beiden an der Kasse unterstützen.

Und die beiden machen ihre Sache wirklich gut. Die Mitarbeiterin von Rossmann, die sie betreut, sagt: «Falls ihr einmal nicht mehr bei der Integra arbeitet, kommt ihr zu uns an die Kasse.»

«Das Geld kommt den Klientinnen zugute»

Um 16.07 Uhr nimmt das grosse flauschige Eseli, das Rossmann-Maskottchen, die beiden herzlich in den Arm und gratuliert ihnen zu ihrer grandiosen Leistung. Jetzt sind sie gespannt, wie viel Umsatz sie in dieser Stunde zugunsten der Integra gemacht haben.

Auf dem grossen Check, den die Filialleiterin bringt, stehen satte 1621 Franken. Jacqueline Stierli darf diesen mit den beiden Kassiererinnen in Empfang nehmen. «Wir haben noch kein konkretes Projekt, aber sicher kommt das Geld vollumfänglich unseren Klientinnen und Klienten zugute», sagt sie.

Besonders jetzt, wo sie mit den Bauarbeiten am Integra-Quartier und der Piazza Integra an der Jurastrasse beschäftigt sind, seien sie auf Spenden angewiesen.

Und wie geht es den beiden Kassiererinnen? «Das war wirklich spannend und hat Spass gemacht. Ich war nur am Anfang nervös, danach hatte ich gar keine Zeit mehr dazu», lacht Lara Brand. Sie haben sich den Feierabend redlich verdient.